

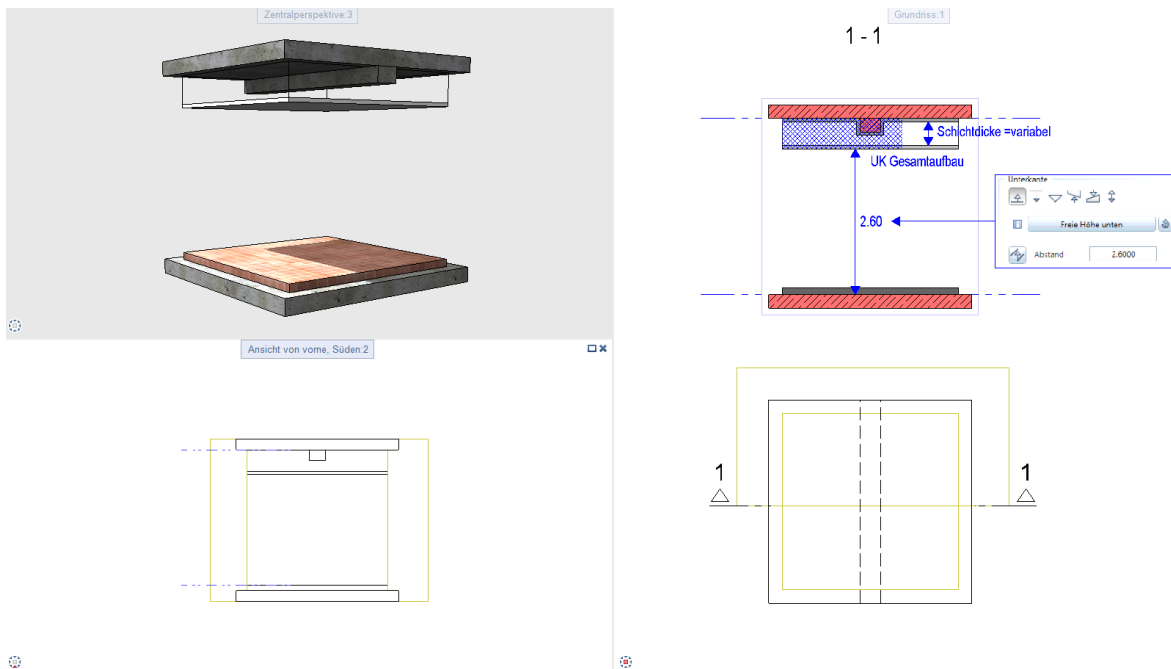
## Füllschichten **Fill Layers**

Es gibt tatsächlich eine einfach zu implementierende Lösung:

**There is actually an easy to implement solution:**

Diese besteht darin, dass man für den Gesamtaufbau der Deckenschichten eine Unterkante definiert, die idealerweise an die Ebenen gebunden ist:

**This consists of defining a bottom edge for the overall structure of the slab layers, which is ideally tied to the levels:**



Damit wäre auch die Ermittlung der lichten Raumhöhe sehr einfach möglich!

Die Integration in Allplan ist ebenso einfach wie simpel:

**This would also make it very easy to determine the clear room height!**

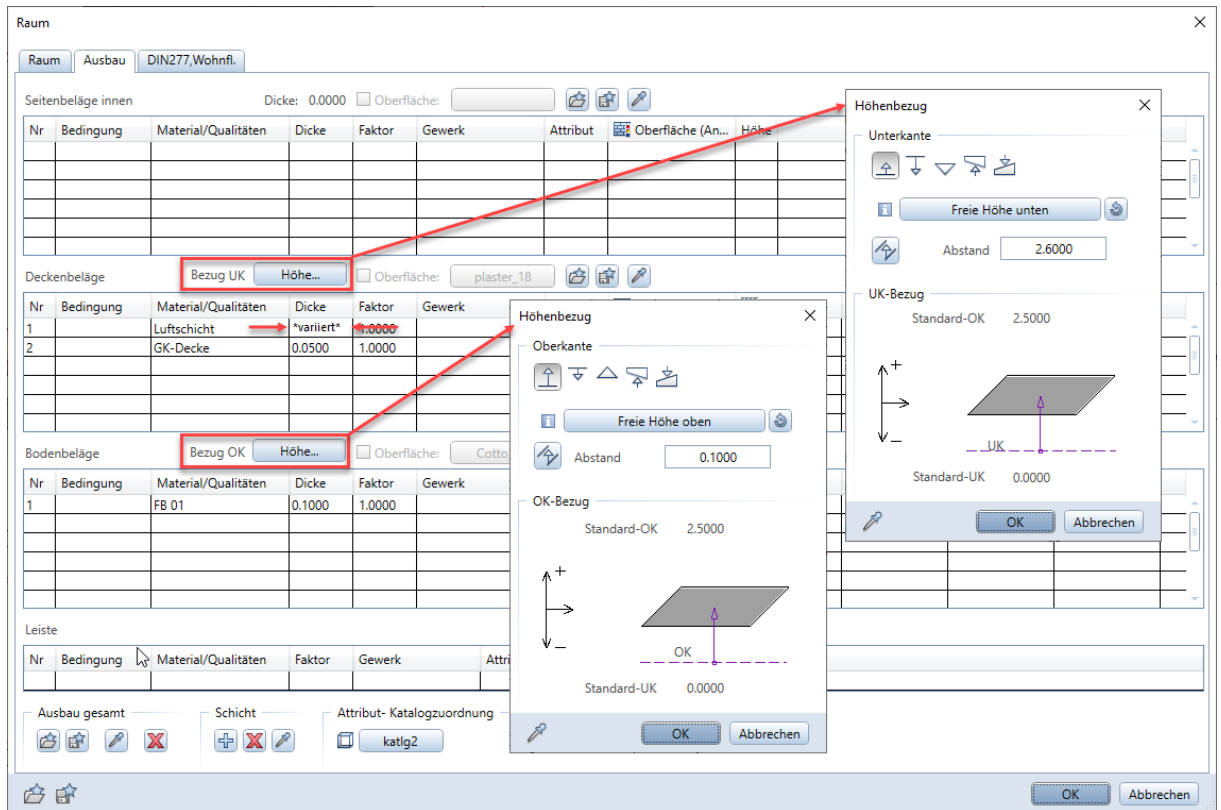
**Integration in Allplan is as simple as it is straightforward:**

### 1. Bedienung durch den Anwender / GUI

Man kommt tatsächlich mit nur 2 neuen Controls im Ausbau-Dialog aus:

**Operation by the user / GUI**

**You can actually get by with only 2 new controls in the Finish-dialog:**



**Die Höhendialoge für Bezug UK und OK gibt's es schon bei der freien Boden- und Deckenfläche! Alles schon da!**

Und man müsste eine einfach zu implementierende Logik in der Spalte „Dicke“ einführen, wonach genau eine Schicht „\*variabel\*“ ist, wenn der Bezug UK gesetzt ist. Und wenn man es schon macht, dann auch für die Bodenfläche. Auch dort kommt es mal vor, dass der Untergrund nicht eben ist (Rohdeckenversprung oder Schüttung bei Dachgeschossausbauten).

**The height dialogs for the reference UK and OK are already available for the free floor and ceiling area! Everything is already there!**

And you would have to introduce an easy to implement logic in the column "Thickness", according to which exactly one layer is "\*variable\*" if the reference UK is set. And if you already do it, then also for the floor surface. There, too, it sometimes happens that the subsoil is not level (rough slab protrusion or fill in the case of attic conversions).

2. Erzeugungslogik

Alles über dieser variablen Schicht wird direkt unter der Raum-Oberkante aufgetragen (wie bei Raum mit Unterzug verschneiden) , alles unter der variablen Schicht wird von der Unterkante her aufgetragen.

Die variable Schichte selbst ist dann nur noch der dazwischen liegende Körper. (Wie gesagt, ich könnte mir vorstellen, diesen sogar wegzulassen, im Sinne von Leerraum.)

Dass sich die Schichten ggf. überschneiden braucht man nicht zu verhindern. Das muss der Anwender durch sinnvolle Eingaben sicherstellen. Das ist ja bei allen anderen Architekturbauteilen (z.B. Wand) auch nicht anders.

Da kann die Unterkante der Wand über der Oberkante zu liegen kommen.

Generation logic

Everything above this variable layer is applied directly below the top edge of the room (as in intersect room with downstand beam) , everything below the variable layer is applied from the bottom edge.

The variable layer itself is then just the body in between. (As I said, I could imagine even omitting it, in the sense of empty space).

It is not necessary to prevent the layers from overlapping. The user must ensure this by sensible inputs. This is also true for all other architectural components (e.g. walls).

The lower edge of the wall can lie above the upper edge.

Damit hätte man alle Freiheiten, um das unten aufgezeigte Problem zu lösen.  
Und es wäre komplett eingebettet in das Allplan-Höhensystem mit den Ebenen.

This would give you all the freedom to solve the problem shown below.  
And it would be completely embedded in the Allplan elevation system with the levels.